

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 42 (1995)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Rettungspioniere im praktischen Einsatz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368689>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ZSO Stein am Rhein im Übungseinsatz

# Rettungspioniere im praktischen Einsatz

red. Vier Schwerpunkte hatte Heinz Moll, Chef ZSO Stein am Rhein, für die Rettungspioniere anlässlich der dreitägigen Übung vom 8. bis 10. November festgesetzt, an der sich insgesamt 80 ZSO-Angehörige auch aus anderen Diensten beteiligten.

Unter der Leitung von Zugführer Raoul Fricker mussten die Rettungspioniere folgende Vorgaben im Rahmen einer Übung umsetzen: Ausbildung in der Nothilfe, Detailausbildung in der Handhabung der zur Verfügung stehenden Geräte, das Heben und Verschieben von schweren Lasten. Die beiden Objekte waren ein Bushäuschen und ein alter Bunker, die dem Abbruch geweiht waren. Diese Arbeit bereitete den Zivilschützern sichtlich Spass und wurde auch zufriedenstellend ausgeführt. «Man sieht am Schluss, was man gemacht hat», meinte einer der Schwerarbeiter.

Weitere aufgebotene Elemente waren das Kader des Sanitätsdienstes und zwei Samariterlehrerinnen, vom Stab der Versorgungsdienst sowie der Anlage-, Material- und Transportdienst. Von der Mannschaft standen nebst den zwei Rettungszügen der Bevölkerungsschutzdienst und zwei Küchenequipen im Einsatz. «Ohne Fourage keine Courage» lautet schliesslich ein bekanntes Sprichwort.

## Schulklasse beim Zivilschutz

Es fügte sich gut, dass eben zu dieser Zeit die Sekundarschüler der dritten Klasse im Staatskundeunterricht das Thema «Zivilschutz» behandelten. Auf Einladung hielt der Chef ZSO, Heinz Moll, ein Referat und zeigte den Schülern einen Zivilschutz-Video. «Es war eine Freude, den jungen Menschen den Zivilschutz näherzubringen», berichtete Heinz Moll. Anschliessend besuchten die Schülerinnen und Schüler auch die Zivilschutzübung. Wie ihren Aussagen zu entnehmen war, beeindruckte sie der praktische Anschauungsunterricht sehr. ▲

Mit viel Einsatz wird dem alten Bunker zu Leibe gerückt. Anmerkung für Kriegsveteranen: Es war kein «weicher» Bunker.



So einfach hebt und verschiebt der Zivilschutz schwere Lasten.



Heinz Moll (rechts) und sein Stellvertreter Walter Greuter mit den Schülern und der Lehrerin (links) beim Mittagessen.

FOTOS: ZIG